



Dietrich-Holger Hundertmark verfolgt aufmerksam die Erläuterungen von Vorständin Rosemarie Heuer. Ihre Begegnung hat auch einen besonderen, ganz persönlichen Charakter: Sie kennen sich aus der Schulzeit, haben sich aber seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen. Foto: Hospizverein

Viele Bürger finden Mittel und Wege zur Unterstützung:

HospizZentrum hat überall Freunde

Timmern. In Timmern ist eine lange Tradition zu Ende gegangen. Über Jahrzehnte traf man sich im Advent bei Familie Hundertmark. Auf dem Grundstück der ehemaligen Ziegelei hatte der Vater „Weihnachtsbäume“ angepflanzt. Freunde und Nachbarn konnten sich hier „ihren“ Baum fürs Fest aussuchen. Von Jahr zu Jahr fiel den Eltern die Arbeit schwerer. Sohn Dietrich-Holger lebte inzwischen auf den Philippinen. Aber im Winter war er zur Stelle, um seine Eltern zu unterstützen. Und er war auch da, als in den letzten Jahren zuerst sein Vater und dann seine Mutter starb. Jetzt hat er das Haus verkauft und wird Timmern endgültig verlassen.

„2022 sollte die letzte Weihnachtsbaumaktion eine besondere Note bekommen“, erzählt er. „Ich habe vorher angekündigt, dass ich ein Freund der Hospizidee bin und die Einnahmen für das zukünftige HospizZentrum in Wolfenbüttel spenden werde.“

Das hat sich herumgesprochen. Nicht nur, dass viele Bäume einen Abnehmer fanden. Manch einer war großzügig und hat aufgerundet oder aber zusätzlich etwas obendrauf gelegt.

Jetzt kann Dietrich-Holger Hundertmark stolze 800 Euro an den Hospizverein übergeben. Aus der letzten Lebensphase seiner Eltern weiß er genau, was dann los ist – was es heißt, Menschen zu versorgen und für sie da zu sein. „Die Leistung der Menschen, die das beruflich oder auch ehrenamtlich machen, kann man nicht hoch genug einschätzen“, sagt er. Das Projekt des HospizZentrums stößt bei ihm und seinem Begleiter Klaus Wellner auf großes Interesse. Auf dem Weg zurück nach Timmern wollen sie unbedingt noch nach Wendessen fahren und sich von der besonderen Lage und der augenblicklichen Situation des ehemaligen Gutshauses überzeugen.